

D A A D	Vladimir-Admoni-Programm für Sprach- und Sprechwissenschaft	 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg <i>Schafft Wissen. Seit 1502.</i>	 Universität Hamburg <small>DER FORSCHUNG DER LEHRE DER BILDUNG</small>
----------------------------	---	---	--

Vladimir-Admoni-Programm für Sprach- und Sprechwissenschaft,
gefördert vom DAAD aus Mittel des Auswärtigen Amts

Sofia Pospelova

Staatliche Universität Woronesh
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Prosodische Eigenschaften in der Spielkommunikation im Vorschulalter

Betreuerinnen:

Prof. Dr. habil. Ludmila Veličkova
Prof. Dr. habil. Ines Bose

Ziele der Arbeit:

- 1) Beschreibung der phonetischen Ausdrucksmuster, die im russischen Korpus auftreten
- 2) Beschreibung der prosodischen Merkmale, die die Kategorie „emotionale Spannung“ im russischen und im deutschen Korpus kennzeichnen

Untersuchungskorpus: Videoaufnahmen von Spielkommunikationen im Vorschulalter (2 deutsche Mädchen (4;0), (5;0), Dauer 2 Stunden; 2 russische Jungen (4.0), (5.2), Dauer 3 Stunden)

Theoretische Ansätze:

- 1) Psycholinguistischer Ansatz:
 - a) die akustische Natur der Sprache (F.de Saussure)
 - b) emotionale Basis der Sprache (E.N. Vinarskaja)
- 2) Auffassungen sowjetischer Psycholinguisten:
 - a) Sprechen als Form des menschlichen Handelns
 - b) Beziehungen zwischen kindlicher Sprachentwicklung und psychischer Entwicklung (vor allem Entwicklung des Denkens)
- 3) Situativität gesprochener Äußerungen: „Genres“ (V.N. Vološinov), „Repertoire von Redegenres“ (M.M. Bachtin), „sprachliche Rollen“ (L.P. Kryssin und T.G. Vinokur), „stimmlich-artikulatorischer Ausdruck“ (E. Stock / J. Suttner; I. Bose)
- 4) Multimodalität der Kinderkommunikation (A.A. Petrova)
- 5) „emotionale Spannung“ (E. Stock / L. Veličkova): sprachspezifische Mittel zum Ausdruck der Spannung in der Rede

Empirische Untersuchungen:

- 1) detaillierte gesprächsanalytische und phonetische Beschreibung von Ausdrucksmustern im russischen Korpus: „ gespielter Streit zwischen den Kindern“ (Vergleich mit dem deutschen Korpus von Bose), „Sprechen als Märchenerzähler“ (Vergleich mit den Beispielen aus der kommunikativen Umgebung der Kinder), „Sprechen in der Retter-Identität“ (Vergleich mit

dem Sprechausdruck aus dem Zeichentrickfilm „Paw Patrol), „Sprechausdruck zur Einrichtung der Beziehungen zwischen den Kindern: „benachteiligter“ vs. „autoritativer Sprechausdruck“)

- 2) perzeptive Analyse:
 - a) Auswahl von Passagen in 2 Spannungsgraden: weniger gespannt – gespannt
 - b) Überprüfung der Einteilung mittels Hörexperiment: 19 Kontrollhörer (russische Muttersprachler), 21 Kontrollhörer (deutsche Muttersprachler)
- 3) auditive Analyse der rhythmischen Gruppen zu Silben, Zahl der Akzentsilben, Abstand zwischen den Akzentsilben, Tendenz zur Verteilung von Akzenten (Anfang-Mitte-Ende), Melodiebewegung auf der Akzentsilbe (steigende oder fallende Melodie)